

„DER MENSCH STAMMT AUS DEM MEER“

Antworten und Ergebnisse der SPIEGEL-Umfrage

Gott

Je nach Bildungsgrad wird die Zahl derer, die an Gott glauben, geringer, die Zahl derer, die an ein höheres Wesen glauben, größer.

Es glauben

	an Gott	an ein höheres Wesen	weder / nach
Befragte insgesamt	68 %	22 %	10 %
Volkschüler ohne abgeschl. Lehre	73 %	19 %	8 %
Volkschüler mit abgeschl. Lehre	65 %	23 %	11 %
Mittel- u. Oberschüler o. Abitur	69 %	21 %	9 %
O'schüler mit Abitur u. Hochschulabsolv.	63 %	27 %	9 %

Gute Werke

Die Frage, ob „gute Werke eines Menschen Gott gnädig stimmen“, wurde von 58 Prozent der Befragten bejaht und von 39 Prozent verneint.

Papst und Pille

Nur jeder sechste Katholik ist dafür, daß seine Kirche bei dem von Papst Pius XII. erlassenen Verbot der Pille als Mittel der Empfängnisverhütung bleibt. Auf die Frage, welche Einstellung die Kirche zur Pille haben soll, antworteten

	geht die Kirche nichts an	sollte die Kirche erlauben	sollte die Kirche verbieten	keine Angaben
Katholiken	36 %	45 %	17 %	2 %
Protestanten	57 %	34 %	7 %	2 %
Konfessionslose	85 %	15 %	0 %	0 %
Befragte insgesamt	49 %	38 %	12 %	1 %

Beten

Die meisten Deutschen beten, aber nur wenige beten jeden Tag. Um die persönliche Einstellung zu erfahren, wurden vier Meinungen vorgetragen. Es stimmten zu

- ▷ 27 Prozent: „Ein Tag ohne Gebet ist ein verlorener Tag“;
- ▷ 40 Prozent: „Man sollte nicht täglich beten, sondern nur, wenn man das Bedürfnis danach hat“;
- ▷ 19 Prozent: „... nur in großen Schwierigkeiten beten“;
- ▷ 13 Prozent: „... beten bedeutet nichts oder ist überhaupt sinnlos.“

Täglich beten nur 19 Prozent der Protestanten und 39 Prozent der Katholiken. Auch Kirchgänger unterscheiden sich je nach Konfession: 44 Prozent der evangelischen und 52 Prozent der katholischen Kirchgänger beten täglich.

Gott und Gebet

Während 86 Prozent der Bundesbürger regelmäßig oder gelegentlich beten, sind nur 64 Prozent davon überzeugt, daß „Gebete der Menschen Gott erreichen“. 31 Prozent verneinten es, fünf Prozent äußerten sich nicht.

Pfingsten

Nur knapp die Hälfte der Deutschen (49 Prozent) weiß, daß Pfing-

sten ein Fest des Heiligen Geistes ist. Acht Prozent denken, daß an diesem Tag die Auferstehung Jesu gefeiert wird, zwei Prozent halten Pfingsten für den Tag der Himmelfahrt.

Adam und Eva

Auf die Frage, ob „der Mensch durch eine langsame Entwicklung aus dem Tierreich hervorgegangen ist oder von Adam und Eva abstammt“, wurde geantwortet:

	Tierreich	Adam und Eva	andere Vorst.	keine Ang.
Befragte insgesamt	41 %	49 %	4 %	6 %
kath. Kirchg.	15 %	76 %	4 %	5 %
ev. Kirchg.	28 %	62 %	5 %	5 %

Als „andere Vorstellungen“ wurden unter anderem genannt: „Ich glaube, aus dem Meer“. „Eine Gattung für sich“. „Aus der Urzelle“. „Geistigen Ursprungs“. „Er stammt vom Neandertaler ab.“

Erbsünde

Die christliche Lehre von der Erbsünde ist weithin unbekannt. Es wurde gefragt, ob mit der Erbsünde gemeint sei, „daß die Sünden der Väter an den Kindern heimgesucht werden bis ins dritte oder

vierte Glied, oder daß alle Menschen sündig geworden sind durch Adams Sündenfall“. 59 Prozent erklärten die Erbsünde richtig mit dem Sündenfall, 34 Prozent gaben eine falsche, sieben Prozent keine Antwort.

Guter Mensch

Gläubige und ungläubige Deutsche sind sich darüber einig, daß auch derjenige „ein guter Mensch sein kann, der nicht an Gott glaubt“.

	ja	nein
Befragte insgesamt	89 %	10 %
Konfessionslose	95 %	5 %
Protestanten	92 %	7 %
Katholiken	85 %	13 %
evangelische Kirchgänger	82 %	16 %
katholische Kirchgänger	80 %	18 %

Priester-Ehe

84 Prozent der Deutschen sind dafür, katholische Priester sollten heiraten dürfen. Die Antworten je nach Konfession, Kirchgang und Alter:

	ja	nein	keine Angaben
Befragte insges.	84 %	15 %	1 %
Protestanten	95 %	4 %	1 %
Katholiken insges.	69 %	30 %	1 %
18 bis 24 Jahre	77 %	22 %	1 %
25 bis 34 Jahre	73 %	26 %	2 %
35 bis 49 Jahre	70 %	30 %	0 %
50 bis 59 Jahre	69 %	31 %	1 %
60 bis 70 Jahre	59 %	41 %	0 %
ev. Kirchgänger	90 %	8 %	2 %
kath. Kirchgänger	58 %	42 %	1 %

chen der Herr über Leben und Tod, der den Menschen das ewige Leben verheißt. Für rund 19 Millionen Deutsche aber verträgt sich der Glaube an Gott mit der Überzeugung, daß es kein Leben nach dem Tode gibt. Sogar jeder dritte evangelische Kirchgänger zählt zu denen, die an Gott, nicht aber an ein Jenseits glauben.

Auf die Frage, ob es Leben nach dem Tode gibt, antworteten von

	ja	nein	keine Angabe
allen Befragten	48 %	48 %	4 %
Konfessionslosen	11 %	85 %	4 %
Protestanten	37 %	58 %	5 %
Katholiken	63 %	34 %	3 %
evangelischen Kirchgängern	65 %	30 %	5 %
katholischen Kirchgängern	85 %	12 %	3 %



Bibel-Gestalten Adam und Eva
„Wer schnell küßt, küßt oft“

Entgegen weitverbreiteter Pastorenmeinung scheint auch das Älterwerden nicht zum Glauben an das ewige Leben zu führen. Unter den 50- bis 59jährigen zum Beispiel ist der Anteil derer, die an das Leben nach dem Tode glauben, nicht größer als unter den 18- bis 24jährigen.

Wenn konkreter nach Einzelheiten über das Jenseits gefragt wird, wie sie in den Kirchen gelehrt und gepredigt werden, so wird die Minderheit kleiner, die daran glaubt.

Die Ansicht, daß diejenigen, „die es auf der Erde schlecht haben, es nach dem Tode besser haben werden“, wird von 28 Prozent der Deutschen geteilt, aber von 67 Prozent verneint. Etwa so groß ist die Mehrheit der Deutschen,